

Hervorragende Arbeiten

Freiburger Historiker Dieter Mertens erhält Schillerpreis

Der Freiburger Historiker Dieter Mertens bekommt den Schillerpreis 2007 der Stadt Marbach am Neckar. Wie die Stadtverwaltung gestern mitteilte, wird das Lebenswerk des 1940 geborenen, emeritierten Professors gewürdigt. Mit seinem „Handbuch der baden-württembergischen Geschichte“ habe er eine „wissenschaftliche Arbeit von höchstem Rang“ verfasst. Die mit 5 000 Euro dotierte Auszeichnung wird seit 1959 alle zwei Jahre für hervorragende Arbeiten zur Landeskunde vergeben.

Im November 2006 sorgte Mertens im Streit um badische Kunstschatze für Schlagzeilen. Im Unterschied zur CDU/FDP-Landesregierung ordnete er die Markgrafentafel von Hans Baldung Grien unter Berufung auf Dokumente

aus dem Jahr 1930 dem Besitz des Landes und nicht dem des Hauses Baden zu. Durch diese Bewertung erhielt der politische Streit über Pläne des Landes zum Verkauf wertvoller mittelalterlicher Handschriften für rund 70 Millionen Euro neue Nahrung.

Nach wochenlangen internationalen Protesten von Wissenschaftlern und Kunstexperten rückte Ministerpräsident Günther Oettinger (CDU) von seinen Plänen für einen Vergleich mit dem Haus Baden ab. Aus dem Verkaufserlös hätten die Kosten für die Sanierung des Schlosses Salem am Bodensee bezahlt werden sollen. Seit Dezember 2006 prüft nun eine hochrangige Kommission, der auch Mertens angehört, welche Kulturgüter dem Land und welche dem Adelshaus gehören. dpa